

Samstag/Sonntag: Eröffnung des Stadion Margelacker

-on. – Mit einem zweitägigen Volksfest, Sport für jedermann, Leichtathletikwettkämpfen der Jugend und zwei Fussballmeisterschaftsspielen wird an diesem Wochenende das Stadion Margelacker offiziell eröffnet. Im Rahmen einer kleinen Feier wird Baukommissionspräsident Benjamin Meyer die prächtige Anlage Schulchef Rolf Kilchenmann zuhanden der Muttenzer sportfreudlichen Jugend übergeben. Die Fussballer des SV Muttenz und die Leichtathleten des TV Muttenz verfügen nun über ideale Trainings- und Wettkampfbedingungen. Selbstverständlich dient der Margelacker auch dem Schulsport – die Anlagen werden kaum je verwaist sein.

Die Gemeindeversammlungen vom 16.12.1980, 15.12.1981 und 29.11.1982 haben für die gesamte Anlage Kredite von insgesamt Fr. 7867000.– genehmigt. Darin sind enthalten:

- 2 Trainingsplätze
- Stadion mit Leichtathletikanlagen
- Garderobengebäude mit Clubrestaurant
- Trainingsplatz mit Tennenbelag und Werkgebäude
- Parkplatz.

Die Planungsaufgabe hat der Gemeinderat einer Baukommission übertragen, welche zuerst als vorberatende und ab April 1983 als selbständige Kommission amtete. Der Aufgabenkatalog war sehr umfangreich, mussten doch nach der Erarbeitung des definitiven Bauprogramms in bezug auf die Ausführung u.a. folgende Kriterien eingehalten werden:

- Das Bauvorhaben musste auf die 4 Bausaisons zwischen Frühjahr 1983 und Herbst 1986 aufgeteilt werden.
- Der bewilligte Kredit von ca. 8 Mio. Franken sollte strikte eingehalten und auf 4 Jahre möglichst gleichmäßig verteilt werden.
- Das Areal musste während der ganzen Bauzeit mit möglichst wenig Ein-

schränkungen, den Bedürfnissen des SV Muttenz entsprechend, bespielbar und der Clubwirtschaftsbetrieb während der ganzen Bauzeit gewährleistet sein.

Für die Einhaltung dieser Bedingungen erarbeitete die Baukommission in enger Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung Muttenz ein Konzept, dessen Spielraum sehr eingeschränkt war und auch die Koordination mit den angrenzenden Baustellen des Fuss- und Veloweges längs des Trams einerseits und des Sandgrubenweges anderseits notwendig machte.

Bauchronik

Die Vorprojekt-Unterlagen für die Kreditgenehmigung des Garderoben- und Tribünengebäudes wurden durch das Architekturbüro H. Burgherr + W. Wälti in Lenzburg ausgearbeitet.

Im Januar 1983 wurden die Weiterbearbeitung, Planung und Ausführung an die Architektengemeinschaft A. Bornhauser und P. Issler in Muttenz vergeben. A. Bornhauser bearbeitete die Planung und Devisierung; P. Issler betreute die Bauausführung.

Bei der Detailplanung wurde besonderes Gewicht auf die Energiefragen ge-

legt, um einen wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen zu ermöglichen.

- Im November 1983 erfolgte der Baubeginn mit den Aushubarbeiten.
- Das Gebäude steht zum grössten Teil auf der ehemaligen Kiesgrube Margelacker und musste deshalb auf Pfähle gestellt werden.
- Im Februar 1984 wurde mit den Bauarbeiten begonnen.
- Mitte September 1984 konnte die Dachkonstruktion aufgerichtet werden.
- Die extreme Kälteperiode im Januar 1985 verzögerte die Ausbauarbeiten. Trotzdem konnte das Garderobengebäude im Juni 1985 in Betrieb genommen werden.

Gebäudeeinteilung

Im Erdgeschoss befinden sich 7 Garderobe-Einheiten mit 6 Douchenräumen, die Schiedsrichtergarderoben, Heizung und Technikräume, WC-Anlagen und Putzraum, das Platzwartbüro sowie 2 Einstellräume für Turngeräte und Unterhaltsgeräte.

Die Hohlräume unter den Stehrampen sind als Lager für Geräte der Schulen und Vereine nutzbar.

Im Obergeschoss befinden sich das Clubrestaurant mit ca. 100 Sitzplätzen sowie Küche und Lager, ein Sitzungszimmer, ein Büro und 3 WC-Anlagen. Gegen das Hauptspielfeld liegt die überdachte Tribüne.

Da die Fläche des Obergeschosses nur etwas mehr als ein Viertel des Erdgeschosses ausmacht, entstanden 2 grosse begehbarer Terrassen von über 300 m² Fläche.

Baukommission und Projektverfasser

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Muttenz.

Baukommission: B. Meyer, Vizepräsident des Gemeinderates (Vorsitz), R. Kilchenmann, Gemeinderat, U. Wiedmer, Bauverwalter, A. Amsler, Chr. Güntensperger, K. Martin, R. Ott, W. Salathe, E. Schenk.

Vorprojekt: Architekturbüro Burgherr & Wälti, Lenzburg.

Sportstättenplaner: Wolf Hunziker, Grünplanung AG, Reinach/Basel.

Architekten: J. Wiede, Landschaftsarchitekt, Muttenz, A. Bornhauser, Muttenz, P. Issler, Muttenz.

Ingenieure: Jauslin + Stebler AG, Muttenz.

Projektleitung: Hp. Jauslin, Bauverwalter-Stellvertreter, Muttenz.

Programm der Eröffnungsfeier

Samstag, 23. August 1986

14.00	Offizielle Eröffnungsfeier
15.00	Tag der offenen Tür: Besichtigung der Anlagen – Sport für jedermann/frau
20.00–02.00	Festbetrieb im Zelt Mitwirkung der Ortsvereine – Tanz mit dem Orchester «The Live»

Sonntag, 24. August 1986

10.00	Leichtathletik Nachwuchskämpfe – Vorläufe «Dr schnällscht Muttezer»
12.00	Mittagessen im Festzelt
13.45	Leichtathletik und Fussball Meisterschaftsspiel Junioren D-Elite: SV Muttenz–Sissach Final «Dr schnällscht Muttezer»
Bis 20.00	Meisterschaftsspiel 3. Liga: SV Muttenz I–Allschwil Ausklang im Festzelt

Beschrieb der Anlage**Rasenplätze**

Zwei Trainingsplätze 90 x 60 und

90 x 47 Meter

Hauptspielfeld 100 x 64 Meter

Beleuchtung: Trainingsfelder 120 Lux,

Hauptfeld 150 Lux

Leichtathletikanlagen

400-m-Rundbahn mit sechs Bahnen

Weit-/Dreisprunganlage mit drei Anläufen

zwei Hochsprunganlagen

zwei Speerwurfanlagen

Hammer-/Diskuswurfanlage plus Ersatzanlage

Stabhochsprunganlage plus Ersatzanlage

Kugelstossanlage

Total Rasenplätze 18600 m², Kunststoffflächen 5100 m²

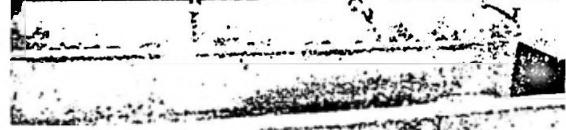
Fassungsvermögen ca. 2000 Personen

Tennenplatz 90 x 50 Meter mit Werkgebäude und Toilettenanlage

Parkplatz für 170 Personenwagen

Nostalgie

Das alte Garderobengebäude auf dem Margelacker.



Die frühere Freiluft-Schuhputzanlage.

- | | | |
|---|-----------|-----------------|
| 1. Etappe: Tennenplatz Stettbrunnen | Beginn: | Fertigstellung: |
| 2. Etappe: Garderobengebäude | März 1983 | November 1983 |
| 3. Etappe: Trainingsplätze Nord | Nov. 1983 | Juni 1985 |
| 4. Etappe: Stadion mit Leichtathletikanlage | Mai 1984 | August 1985 |
| 5. Etappe: Parkplatz | Mai 1985 | August 1986 |
| | März 1986 | Juni 1986 |



Das neue Tribünengebäude.

Das Projekt

Im Zentrum der Anlage bildet das kombinierte Garderoben-Tribünen-Gebäude mit Clubrestaurant das eigentliche Kernstück. Der wichtige Verbindungs weg Baselstrasse – Sandgrubenweg musste erhalten bleiben und wurde im Bereich des Garderobengebäudes zu einem eigentlichen Zentrumsplatz ausgebaut.

In der ersten Bauphase 1984 wurde das ehemalige Fussball-Hauptfeld zu zwei Trainingsfeldern umgebaut. Die Randböschungen des in Ost-West-Richtung liegenden Hauptfeldes wurden soweit abgetragen, dass zwei Rasenfelder in Nord-Süd-Richtung angelegt werden konnten.

Nach der Inbetriebnahme der beiden Rasenfelder im Sommer 1985 konnte mit dem Bau des Hauptrasenfeldes und der Leichtathletikanlagen südlich des Gebäudes begonnen werden. Die sechsbahnige Vierhundertmeter-Bahn sowie die übrigen Leichtathletik-Anlagen sind als Trainingsanlagen für Schulen und Vereine konzipiert. Grössere regionale oder sogar internationale Mehrkampfwettbewerbe können aber ebenfalls ohne Probleme auf den Anlagen ausgetragen werden, dazu wäre dann allerdings die Installation einer elektronischen Zeitmessanlage notwendig.

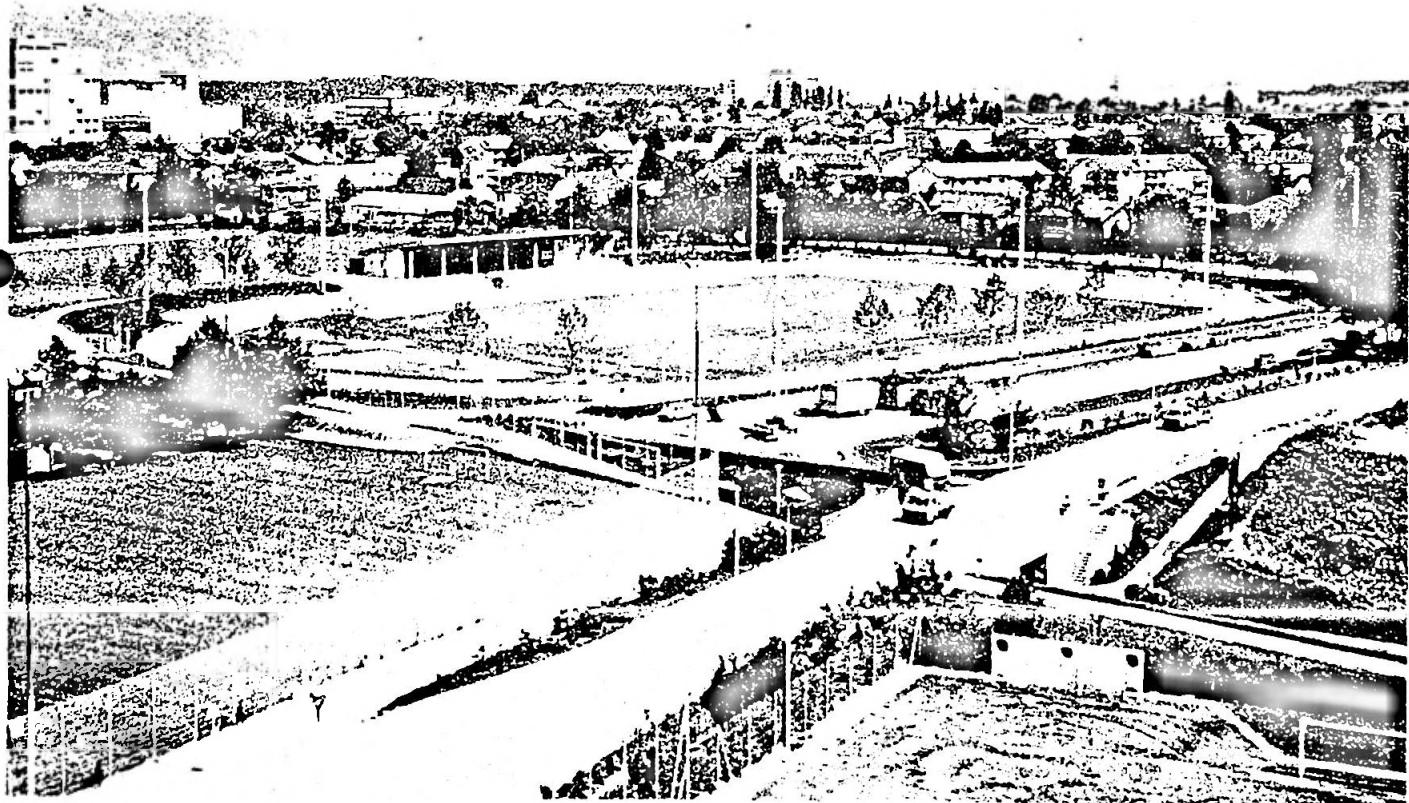
Der gewählte Kunststoffbelag im Bereich der Leichtathletikanlagen ist in der Schweiz nach längeren sorgfältigen Abklärungen zum ersten Mal eingebaut worden. Der Unterschied zu konventionellen Belägen liegt darin, dass statt eines vor Ort gemischten Gusses industriell vorgefertigte Bahnen verlegt wur-

den.

Bei der Gestaltung des Parkplatzes wurde darauf geachtet, dass möglichst wenig Fläche zugeteilt werden musste. So sind auf den Abstellflächen zum Teil Mergelbeläge und zum Teil begrünte Rasengitterbeläge eingebaut worden.



Die Nordseite des Garderobengebäudes mit Eingang zum Clubrestaurant.



Die Sportanlagen Margelacker aus der Vogelschau: am unteren Bildrand rechts ein Teil des Tennenplatzes, links unten der Sportplatz des Schulhauses Margelacker, in der Bildmitte das Fussball- und Leichtathletikstadion, oben links hinter der Tribüne die Trainingsfelder.

Schuljugend und Sportler nahmen Besitz vom Margelacker

-on. - «Es war an einem wunderschönen Sonntag, als diese prächtige Anlage in feierlicher Weise dem Sportverein in treue Obhut anvertraut werden konnte. Die sich in herrlichem Grün präsentierende Anlage mit ihren jungen Bäumen, Sträuchern und Pflanzen formte ein Bild, das unvergesslich bleiben dürfte. An der Einweihung waren der Regierungsrat von Basel-Land, die kantonele Sportplatzkommission, unsere Gemeindebehörde mit dem Präsidenten an der Spitze, die IG der Muttenzer Vereine, die Presse und andere Gäste vertreten. Allen, die zur Verwirklichung dieses Gemeinschaftswerkes beigetragen haben, wurde der verdiente Dank für die grosszügige Zusammenarbeit ausgesprochen.» Diesen Bericht von der Einweihung des Stadions Margelacker haben wir der Jubiläumsschrift 50 Jahre Sportverein Muttenz entnommen. Was Iwan Meyer vor fünfzehn Jahren über das Ereignis vom 13. August 1950 schrieb, gilt – mit Ausnahme des wunderschönen Sonntags – auch für die Festlichkeiten vom vergangenen Wochenende.

Grössere Abweichungen ergeben sich allerdings, wenn man die Schilderung Iwan Meyers weiterverfolgt: die Baukosten für den ersten Margelacker beliefen sich auf total 122000 Franken, Mitglieder des Sportvereins leisteten mit über 2000 freiwilligen Arbeitsstunden einen bedeutenden Beitrag zu diesem Werk, das Garderobengebäude kam auf 52000 Franken zu stehen, der später erstellte zweite Bau kostete 30000 Franken, woran sich die Gemeinde freundlicherweise mit 1500 beteiligte, den Einweihungsfeierlichkeiten wohnten 3000 Personen bei... Und schliesslich noch eine Reminiszenz: heute lagern unter der Tribüne dutzende von Bällen – der erste Ball des SV Muttenz wurde ausgeliehen, er war Eigentum des einstmaligen Veloclub Muttenz.

Vorgängig der offiziellen Eröffnungsfeier trafen sich auf Einladung der Gemeinde Muttenz eine Anzahl Gäste im Clubrestaurant des Sportvereins um das gute Gelingen des Werkes zu würdigen. Baukommissionspräsident Benjamin Meyer begrüsste die eingeladenen, die alle in irgendeinerweise zum Gelingen des «neuen Margelacker» beigetragen hatten: Gemeindepräsident Fritz Brunner und die ortsanwesenden Gemeinderäte, Ernst Schenk, den man wohl als «Vater des Gedankens» bezeichnen darf, die Ingenieure und Architekten,

Ernst Lehmann, Leiter des Sportamts BL, alt Bauverwalter Max Thalmann, die Mitglieder der Baukommission Margelacker, Gemeindeverwalter Hans Rudolf Stoller, Bauverwalter Urs Wiedmer, Projektleiter Hanspeter Jauslin, die Rektoren der Primar-, Sekundar- und Realschule, Vertreter der Gemeindekommission und der Schulpflege, die beiden Platzwarte, Moritz Lanthemann als Vertreter der IG Ortsvereine, sowie die Präsidenten des Turnvereins und des Sportvereins.

Nach kurzen Worten der Würdigung und des Dankes durch Reinhard Ott, Präsident des Sportvereins, Wolf Hunziker, Sportstättenplaner, H. Graber, Bauleiter, sowie der beiden Architekten Armin Bornhauser und Peter Issler, die alle auf gewisse Aspekte bei der Planung oder beim Bau der nun fertiggestellten Anlage eingingen, trat Clubwirtin Irene Leber mit einem schmackhaften Mittagessen den Beweis für die Leistungsfähigkeit der Restaurantküche an. In der angeregten Diskussion wurden Erinnerungen wach an die lange Vorgeschichte des Projektes Stadion Margelacker, angefangen bei den von Ernst Schenk im Gemeinderat unterstützten Begehren der Leichtathleten nach eigenen Anlagen, über die Verhandlungen betreffend Landumlegung, verschiedene Vorprojekte, die Vorlage des Kreditbegehrens an die Stimmbürger (eine Art Feuerwehrübung um noch in den Genuss der kantonalen Subventionen zu gelangen), die vierjährige Bauzeit, bis zur Vollendung eines Werkes, von dem man wohl sagen darf, dass es den Meister lobt.

Jugend voran

Unter dieses Motto wurde die Eröffnungsfeier des neuen Stadions gestellt, die vom Musikverein Muttenz unter der Leitung von Ernst Thommen mit dem gleichnamigen Marsch von Stephan Jägi eröffnet wurde. Dann nahm die Jugend Besitz von der prächtigen Anlage: Schüler, Junioren des SV Muttenz, und Sportler der Knaben- und Mädchenriege des TV Muttenz stürmten auf das Spielfeld und liessen Ballons in den wolkenverhangenen Himmel steigen.

Nach kurzen Begrüssungsworten durch Benjamin Meyer, Präsident der Baukommission und Organisator der Eröffnungsfeier, hielt Gemeindepräsident Fritz Brunner eine vielbeachtete Festrede. Er erinnerte daran, dass sich die Muttenzer Sportler während Jahrzehn-

ten mit recht bescheidenen Anlagen begnügen mussten: die Breiteturnhalle, eine Turnmatte auf dem heutigen Friedhofareal, und die verschiedenen provisorischen Fussballplätze des Sportvereins in den Bizenen und im Kriegacker, bis dann 1950 der Margelacker zur Verfügung stand. Die Leichtathleten mussten noch viel länger auf die Erfüllung ihres Begehrns nach geeigneten Alagen warten – manche wanderten zu besser bestückten Vereinen ab. Nach und nach zog Muttenz mit den anderen Gemeinden gleich: Turnhallen entstanden, das Hallenbad wurde gebaut, und mit dem Stadion Margelacker konnten nun auch die Ansprüche der Fussballer und Leichtathleten erfüllt werden. Zwar, so räumte Fritz Brunner ein, konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden, doch bedeute eine gewisse Beschränkung in manchen Fällen ein Fortschritt. Der Muttenzer Jugend steht nun eine interessante Palette von Möglichkeiten offen, die auch genutzt werden sollten. Nach der Vorstellung des Gemeindepräsidenten sollen die verschiedenen Anlagen jedermann offenstehen, speziell auch den Behinderten.

Fritz Brunner sprach auch über die Stellung des Sports in der heutigen Zeit und über dessen soziale Bedeutung. Der Sport stellt eine Weltmacht dar, die leider auch missbraucht wird. Der Sport sollte in erster Linie dem Menschen dienen, der seine Glieder immer weniger braucht und deshalb den Körper trainieren muss. Der Sport lehrt den Einzelnen auch, sich in die Gesellschaft einzufügen, Rücksicht auf den Mitmenschen zu nehmen, und verzichten zu können. Ein guter Sportler, so mahnte der Ge-



Gemeinderat Rolf Kilchenmann über gibt den Stafettenstab an einen jungen Sportler.



Als erste auf dem Podium: von links Benjamin Meyer, Präsident der Baukommission, Max Thalmann, als Bauverwalter für die Planung verantwortlich, Hanspeter Jauslin, Projektleiter, und Urs Wiedner, der als Bauverwalter die Ausführung überwachte.

meindepräsident, sei auch ein guter Verlierer (seine Worte in Gottes Ohr!), dies umso mehr als der Sport das spielerische Element nicht verlieren dürfe. Da es eine schöne Sache für den Menschen sei, sich gesund und sinnvoll zu betätigen, lassen sich auch die Ausgaben für sportliche Anlagen verantworten. In der Tat haben die Sportvereine eine grosse Aufgabe zu erfüllen, da sie den Gemeinschaftssinn fördern, die Generationen zusammenführen und – nicht zuletzt – weil sie Kinder und Jugendliche von Gefahren abhalten.

Stafettenübergabe

Nach diesen beherzigenwerten Worten unseres Gemeindepräsidenten, wurde das Stadion den Benützern übergeben.

Baukommissionspräsident Benjamin Meyer übergab den Stab zunächst an seinen für die sportlichen Belange zuständigen Gemeinderatskollegen Rolf Kilchenmann, der sich über die gelungene Anlage freute. Dank dem Rückhalt der Vereine in der Bevölkerung stimmte die Gemeindeversammlung dem Kredit von annähernd acht Millionen Franken zu. Trotz der Nähe der Sportanlagen St.Jakob sei es verantwortbar, eine Anlage von dieser Grösse in Muttenz zu erstellen. Von diesem modernen Stadion würden Impulse ausgehen und innerhalb der Vereine neue Ziele gesetzt, meinte der Schul- und Sportchef. Das Zusammenwirken «unter einem Dach» von Sportverein und Turnverein könne nur von Vorteil sein.

Auch hierzu ein Blick in die Vergangenheit: anlässlich der Gründungsversammlung des Sportvereins am 11. Januar 1921 wurde einmütig der Name «Sportverein» gewählt, da sich die Gründer vom Gedanken leiten liessen, auch leichtathletische Übungen durchzuführen als wertvolle Ergänzung des Fussballtrainings. Somit haben die Verantwortlichen des SVM mit ihrem Einverständnis, das Stadion mit dem Turnverein zu teilen, gewissermassen den Willen der Gründer vollzogen...

Mit der Übergabe des Stabes an einen jungen Läufer schickte Rolf Kilchenmann je drei Jugendliche des SVM, des TVM und der Schulen zum Stafettelauf auf die Kunststoffbahn. Aufmerksamer Zuschauer bei dieser Stadionübergabe an die Benutzer war Regierungsrat Paul Jenni als oberster Sportchef des Kantons.

Sport für jedermann – Nachwuchswettkämpfe der Leichtathleten

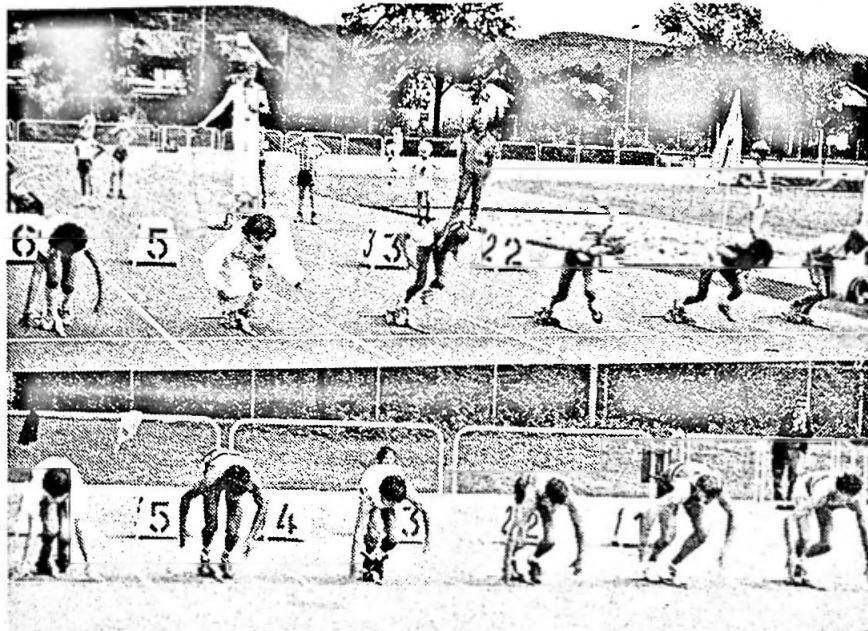
Nach dem Turnermarsch von Oskar Bohnsack, gespielt vom Musikverein Muttenz, standen die Anlagen jedermann zur Besichtigung und Benutzung offen. Man betätigte sich beim 12-Minuten-Lauf, beim Kugelstossen, Hochsprung, Weitsprung und Torwandschiessen oder freute sich an den Vorführungen der Damenriege. Am Abend bestritten die Ortsvereine in der Festhütte ein buntes Unterhaltungsprogramm, bevor das Orchester «The Live» jung und alt zum Tanz bat.

Am Sonntagvormittag begannen die Nachwuchswettkämpfe der Leichtathleten und die Vorläufe für den traditionellen Wettbewerb «Dr. schnällscht Muttezer». Die Finalläufe vom Nachmittag ergaben folgende Resultate.



Die Muttenzer Jugend nimmt Besitz vom neuen Stadion und lässt die Ballons in den wolkenverhangenen Himmel steigen.

Eröffnung des Stadion Margelacker



Die schnellsten Muttenzer Maitli und Buben: oben Start zum 60-m-Final der Mädchen, unten Start zum 100-m-Final der Knaben.

Schweizerische Nachwuchswettkämpfe (Total 133 Teilnehmer)

Mädchen

Kategorie A: 1. Brigitte Sigrist (Jahrgang 69), 138 Punkte.

Kategorie B: 1. Charlotte Blum (71) 149. – 2. Sandra Emmenegger (72) 68. – 3. Susanne Flückiger (71).

Kategorie C: 1. Daniela Blum (73) 183. – 2. Andrea Steiner (74) 182. – 3. Barbara Weber (74) 164.

Kategorie D: 1. Magali Chüffart (75) 154. – 2. Martina Schnieper (75) 141. – 3. Sara Pola (75) 126.

Kategorie E: 1. Fréderique Mathys (77) 105. – 2. Chantal Andreatta (77) 103. – 3. Manuela Barfuss (78) 90.

Knaben

Kategorie A: 1. Lukas Frey (70) 155. – 2. Andreas Denzler (70) 145. – 3. Philipp Weber (70) 133.

Kategorie B: 1. Michael Schwank (71) 146. – 2. Martin Grollimund (72) 138. – 3. Daniel Issler (72) 119.

Kategorie C: 1. Thomas Matejicek (73) 202. – 2. Tobias Frey (73) 195. – 3. Philipp Gertsch (74) 178.

Kategorie D: 1. Reto Lässer (75) 172. – 2. Daniel Müller (75) 165. – 3. Samuel Mathys (75) 163.

Kategorie E: 1. Cyrill Schmidiger (78) 149. – 2. Bruno Bürgin (77) 130. – 3. Thomas Zumbrunn (77) 119.

Dr schnällscht Muttezer

100 m Knaben (14–17 Jahre): 1. Philipp Weber, 13,34 Sek. – 2. Lukas Frey, 13,36. – 3. Michael Schwank und Daniel Issler, 13,39. – 5. Martin Grollimund und Peter Weber, 13,56.

100 m Mädchen: 1. Brigitte Siegrist, 13,48. – 2. Charlotte Blum, 14,14. – 3. Sandra Emmenegger, 15,98. – 4. Susanne Flückiger, 18, 22.

80 m Knaben (10–13 Jahre): 1. Tobias Frey, 11,69. – 2. Thomas Matejicek, 11,86. – 3. Philipp Gertsch, 12,12. – 4. Pascal Oberson, 12,68. – 5. Markus Flückiger, 12,79. – 6. Daniel Käser, 12,82.

80 m Mädchen: 1. Andrea Steiner, 11,75. – 2. Daniela Blum, 11,82. – 3. Magali Chüffart, 12,00. – 4. Barbara Weber, 12,19. – 5. Natalia Salamin, 12,30. – 6. Susanne Honegger, 12,40.

60 m Knaben (8–9 Jahre): 1. Cyrill Schmidiger, 10,24. – 2. Thomas Zumbrunn, 10,64. – 3. Bruno Bürgin, 10,77. – 4. Beat Strübin, 10,82. – 5. Daniel Frey, 10,89. – 6. Marco Stocker, 11,15.

60 m Mädchen: 1. Fréderique Mathys, 9,95. – 2. Chantal Andreatta, 10,10. – 3. Michèle Binggeli, 10,77. – 4. Nella Casalino, 11,35. – 5. Melanie Ott, 11,55. – 6. Jacqueline Käser, 11,67.



Unter den Gästen Meta Antennen – ob sie wohl die Muttenzer Leichtathleten unter ihre Fittiche nimmt?

SV Muttenz— FC Allschwil 5:0

Eröffnungsspiel auf der neuen Anlage Margelacker mit einem Sieg der 1. Mannschaft des SVM gegen den FC Allschwil 5:0 (3:0).

Muttenz: Oppliger J.P., Ramstein H.P., Rieder U. (ab 46. Min. Hauser M.), Sailer M., Visentin R., Wilde U. (ab 46 Min. Kohler N.), Harrisberger R., Antonelli N., Brunner M., Weissen R., Bruderer P.

Allschwil: Amrein, Widmer, Graf, Steiger, Hauser, Ruslin, Schmutz, Burren, Kern, Saladin, Gotsch (Ernst, Brügger, Bouverat, Müller).

Torschützen: 7. Brunner, 9. Brunner, 35. Brunner, 55. Bruderer, 64. Kohler. Schiedsrichter: A. Runser, Röschenz (gute Leistung).

Zuschauer: 500.

Nach der frühen verdienten Führung kontrollierte Muttenz das Spiel sicher und hatte mit den fair aber spielerisch,

schwach spielenden Allschwilern wenig Mühe. Bei besserer Chancenauswertung wäre ein höheres Resultat möglich gewesen. Es hat sich gezeigt, dass Muttenz sbald es den Ball direkt spielt mit ihren technisch guten Leuten einen gefälligen und effektiven Fussball zeigt und es wäre wünschenswert, wenn die Mannschaft diese Stärke über die vollen 90 Minuten bieten würde. Dieser Start sieg sollte der Mannschaft Sicherheit geben, denn bereits am kommenden Sonntag muss sie zum SC Kleinhünningen, der das erste Spiel in Liestal überraschend hoch mit 1:8 gewonnen hat und es wird sich dann zeigen ob sie der Mitfavoritenrolle gerecht werden kann.

Dank des SV Muttenz

Vergangen und sicher auch bald vergessen sind die 3 harten Jahre während der Bauzeit der Sportanlage Margelacker für den SV Muttenz. Viel Fronarbeit und einige Erschwernisse mussten vor allem vom Vorstand und den Aktiven erduldet werden. Jetzt aber ist es endlich soweit. Die Sportanlage wurde offiziell in einem würdigen Rahmen eingeweiht. Wir vom SV Muttenz hoffen nun, dass wir die schöne Anlage als einer der drei Hauptbenutzer auch richtig ausnutzen dürfen.

Wir möchten es nicht unterlassen, den Gemeindebehörden und den Baukommissionsmitgliedern mit Herrn Benjamin Meyer an der Spitze für ihr meistens grosses Verständnis für den SV Muttenz zu danken. Bedanken möchten wir uns aber auch bei der Muttenzer Bevölkerung, die mit dem Bewilligen der notwendigen Kredite erst den Bau dieser schönen Sportanlage ermöglichte.

SV Muttenz
Reini Ott, Präsident

Juniorenspiele

RO. – Unsere D Elite Junioren hatten die Ehre, das erste Spiel auf dem neuen Hauptfeld anlässlich der Einweihungsfeier auszutragen. Gegner war der SV Sissach. In einem guten und unterhaltsamen Spiel wurden die Sissacher mit 7:1 Toren besiegt. Hoffentlich ein gutes Omen für die weiteren Spiele des SV Muttenz.

Zu ihrem ersten Meisterschaftsspiel dieser Saison mussten unsere C- und B Inter Junioren nach Olten reisen. Die C Inter Mannschaft war dem FC Olten körperlich deutlich unterlegen, konnte aber trotzdem dank den spielerischen Qualitäten und der geschickten Offside-falle die Oltener 3:1 bezwingen. Dabei war Daniel Chevre an allen drei Toren beteiligt. Bei den Toren 1+2 spielte er den entscheidenden Pass und das 3. Tor schoss er nach einem Solo selber. So wurde der erste Sartsieg seit vier Jahren für das C Inter Tatsache. Die B Inter Junioren hatten leider weniger Glück. Nach einem ausgeglichenen Spiel und zwei Holztreffern der Muttenzer endete dieses Spiel 1:0 für den FC Olten.

Alle anderen Spiele wurden wegen der Einweihungsfeier der Sportanlage Margelacker verschoben. Richtig los geht es am 30/31.8. mit folgenden Games.



SV Muttenz I: Oben (von links): Hauser Markus, Oppliger Reto, Wilde Urban, Neth Beat, Visentin René, Brunner Markus. – Mitte: Beck Marcel, Kohler Norbert, Sailer Markus, Horvath Frank, Ramstein Hans-Peter, Harrisberger Roger, Bruderer Peter (Spieler-Trainer). – Unten: Landolt Thomas, Weissen Renato, Stebler Markus, Oppliger Jean-Pierre, Antonelli Nicola, Rieder Urs.

Veteranen SVM : Concordia	13.30	Jun. C-Inter : Nordstern	13.30
Senioren SVM : Arlesheim	14.00	Jun. B Inter : Oftringen	15.00
C Regional : Espanol	15.00		
Sonntag, 31.8.		Mittwoch, 3.9.	
Muttenz 2 : Morgarten	10.00	Jun. D Elite : Österreich Ausw.	17.00
Muttenz 4 : Sportfreun. Horburg	10.15	Jun. D Regional : Gundeldingen	17.30
Jun. A Elite : FC Basel	13.00	Muttenz 4 : Espanol A	20.00
		Senioren SVM : Breite (CUP)	20.00